



# *Ihr Konzertprogramm*

*13. März 2025*

PRÄSENTIERT VON

**Der Bund**

PARTNER



**BEKB**



**Meisterhaftes  
Zusammenspiel –  
auch beim Anlegen**



**B E K B**

Jetzt Beratungsgespräch mit  
der 15-fachen Seriensiegerin im  
Anlegen vereinbaren.

[bekb.ch/vermoegensberatung](https://bekb.ch/vermoegensberatung)

**Casino Bern**

**Donnerstag, 13. März 2025, 19.30 Uhr**

## Teo Gheorghiu Klavier

*Ludwig van Beethoven* (1770–1827)

Sonate für Klavier Nr. 8 c-Moll op. 13 «Pathétique» (1799) (15 Min.)

Grave - Allegro molto e con brio

Adagio cantabile

Rondo: Allegro

Sonate «quasi una fantasia» für Klavier Nr. 14 cis-Moll op. 27

Nr. 2 («Mondschein-Sonate») (1801) (20 Min.)

Adagio sostenuto

Allegretto

Presto agitato

PAUSE

*Sergej Rachmaninov* (1873–1943)

Prélude cis-Moll op.3 no.2 (1892) (4 Min.)

*Maurice Ravel* (1875–1937)

Adagio (2. Satz) aus dem Klavierkonzert G-Dur (1929–31),  
Bearbeitung Teo Gheorghiu (9 Min.)

*Francis Poulenc* (1899–1963)

Intermezzo Nr. 2 Des-Dur FP 118 (1943) (3 Min.)

*George Gurdjieff* (1867–1949)

Asian Songs and Rhythms Vol.1: Nr. 10 (3 Min.)

Lento, quasi recitativo

*Sergej Rachmaninov*


Sonate für Klavier Nr. 2 b-Moll op. 36 (1913) (25 Min.)

Allegro agitato

Non allegro - Lento

Allegro molto

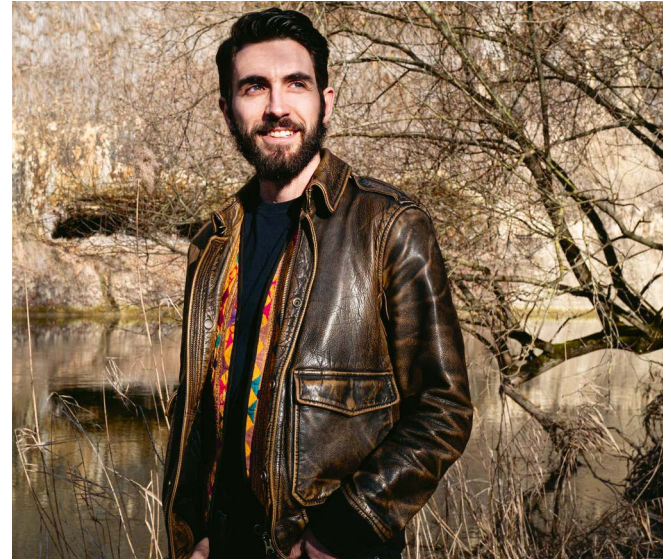
Ihr Partner für  
Premiuminstrumente.

Bösendorfer  SHIGERU KAWAI



Effingerstrasse 51 + 53, 3008 Bern, 031 328 52 11  
info@krompholz.ch, [www.krompholz.ch](http://www.krompholz.ch)

## Teo Gheorghiu



© Nicolas Brodard

Teo Gheorghiu geniesst in der Schweiz besondere Beliebtheit und hat sich in den vergangenen Jahren auf internationaler Ebene einen Namen gemacht. Das Magazin Piano News beschrieb ihn als einen «famosen erwachsenen und intelligenten Pianisten».

Sein Debüt gab Teo Gheorghiu zwölfjährig mit dem Klavierkonzert von Schumann in der Tonhalle Zürich. Seitdem hat er sich ein vielfältiges Repertoire erarbeitet und ist zusammen mit Orchestern wie dem Royal Philharmonic, Pittsburgh Symphony, Orquesta Sinfonica de Bilbao, Danish National Symphony, Tschaikowsky Sinfonieorchester Moskau und Tonhalle-Orchester Zürich aufgetreten. Eine regelmässige Zusammenarbeit verbindet ihn mit dem Zürcher Kammerorchester und dem Musikkollegium Winterthur. Solorezitals führten ihn nicht nur in alle grossen Schweizer Städte, sondern auch nach London (Wigmore Hall), Hamburg (Elbphilharmonie), Tokio (Suntory Hall), Mailand (Società del Quartetto) oder Santiago; zum Beethovenfest nach Bonn, ans Dvorák Festival in Prag, in den Louvre Paris und zu Festivals in Bukarest, Gstaad, Verbier, Luzern und Mecklenburg-Vorpommern.

2020 starteten das Label Claves und Teo Gheorghiu eine langfristige Zusammenarbeit. Die erste CD mit dem Titel «Duende» wurde von Publikum und Presse enthusiastisch aufgenommen. Das Programm der Aufnahme ist von einer Radtour durch Frankreich und Spanien inspiriert und beinhaltet Solowerke von Albéniz, Granados, Ravel und Debussy. Das Album wurde mit einem Diapason d'Or ausgezeichnet («Teo Gheorghiu ne fait rien comme tout le monde»). Daraufhin folgte Teo Gheorghiu dem Ruf seiner Wurzeln und radelte von seinem ursprünglichen Heimatort im Zürcher Oberland zum Land seiner Vorfahren, Rumänien: von diesem Erlebnis ist sein neuestes Album 'Roots' beseelt.

Die aktuelle Konzertsaison begann für den Pianisten mit Rezitals in der Schweiz, gefolgt von der Weiterführung der Gesamtauführung aller Beethoven Klavierkonzerte mit l'Orchestre des Jeunes de Fribourg. Teo Gheorghiu freut sich besonders auf das Eröffnungskonzert des Bach-Festivals in Chisinau, Moldova, das Zusammenspiel mit dem Freiburger Kammerorchester unter der Leitung von Gabor Takacs-Nagy, die erneute Zusammenarbeit mit dem Dirigenten Andrei Feher und Symphony Nova Scotia, auf die Tournee Deutschland/Schweiz mit Swiss Orchestra und Lena-Lisa Wüstendörfer, sowie auf Debuts mit Filarmonica Banatul Timisoara und Filarmonica de Stat Targu Mures und auf das heutige Rezital im Rahmen des Meisterzyklus Bern.

Der 1992 geborene Teo Gheorghiu mit rumänischer Herkunft und Staatsbürgerschaften von Kanada und der Schweiz gewann 2004 den 1. Preis beim Internationalen Klavierwettbewerb von San Marino und im folgenden Jahr den 1. Preis beim Internationalen Franz Liszt Klavierwettbewerb in Weimar. 2010 verlieh ihm das Beethovenfest in Bonn den «Beethoven-Ring». Den grössten Teil seines Lebens hat er in London verbracht, wo er bei Hamish Milne studierte. Heute lebt er in Spanien und in der Schweiz.

Teo Gheorghiu ist nicht nur begeisterter Radfahrer, sondern spielt auch gerne Fussball, geniesst das Reisen und begibt sich auf der Suche nach musikalischen Entdeckungen in die Welt der Volksmusik verschiedenster Länder.

## **Morgen- und Abenddämmerung der Romantik**

Als «echter Romantiker der Neuzeit» lebt Teo Gheorghiu die Ideale dieser vergangenen Epoche, indem er eine harmonische Verbindung zur Natur pflegt, seine Wahrnehmung für Ästhetik schärft und mit existenziellen Fragen ringt.

Das Soloprogramm des heutigen Abends betitelt er mit «Morgen- und Abenddämmerung der Romantik». Es beginnt mit einem Beethoven'schen Paukenschlag, der die gesamte romantische Bewegung in ihrer musikalischen Form geprägt hat. Nachdem er tief in die Mondscheinsonate eindringt, kostet Teo Gheorghiu die sterbende Glut einer glorreichen Epoche aus, die weit über ein Jahrhundert andauerte. Ein musikalisches Erlebnis, das Emotionen von Melancholie bis zur Ekstase zu umfassen verspricht.

Der Pianist schreibt dazu:

«Zu Beginn der Grande Sonate Pathétique ist man mit einem sehr markanten c-Moll-Akkord konfrontiert, der gleichsam den Ton für ein sehr heroisches und stürmisches Werk vorgibt. Das Stück markiert sowohl den Durchbruch von Beethovens intensivem und dramatischen Stils wie auch den Beginn des langsam zu versagenden Gehörs.

Es folgt der berühmte und ungewöhnlich langsame erste Satz der Mondscheinsonate, quasi una fantasia, dessen dunkle Klangfarben sich nie über piano erheben. Die Legende besagt, dass die Spiegelung des Mondlichts auf dem Vierwaldstättersee Beethoven dazu inspiriert hat, dieses Werk für seine Schülerin Giulietta Guiccardi zu komponieren. Zu dieser Zeit befand sich Beethoven in der Mitte seiner Schaffensperiode und diese Sonate legte den Grundstein für eine ganze Epoche: die Romantik.

Die ersten drei Akkorde von Sergej Rachmaninovs erstem Präludium sind sofort wiedererkennbar - ebendiese Akkorde ebneten Rachmaninov im zarten Alter von neunzehn Jahren den Weg, sich von der Dominanz der deutschen Romantik des 19. Jahrhunderts zu befreien. Als Maurice Ravel sein Konzert in G schrieb, hatte er dies bereits erreicht und konnte auf eine lebenslange künstlerische Tätigkeit zurückblicken. Aus der ausdrucksstarken Schlichtheit des Adagios hört sich eine gewisse klassische Dimension heraus und mein Solo-Arrangement entstand aus der Erkenntnis, dass das Wesentliche dieser Musik durch meine beiden Hände vereint werden kann.

# NIMM EINFACH RICOLA



Die Kraft von  
Schweizer Alpenkräutern.

Nur drei Jahre später schrieb der französische Komponist Francis Poulenc sein charmantes zweites Intermezzo, mit dem ich unseren Exkurs durch die französische Harmoniesprache abschliesse.

Nach diesem leichten Zwischenspiel erfolgt durch George Gurdjieffs Asian Song and Rhythm ein tiefes Eintauchen in die Melancholie. Gurdjieff war ein Reisender, ein spiritueller Meister und ein natürlicher Musiker - seine Asian Songs and Rhythms entstanden aus freien Improvisationen in Gegenwart seiner Anhänger. In seinen Lehren strebte Gurdjieff danach, östliche und westliche Philosophien miteinander zu verbinden, ähnlich wie es auch Rachmaninow gelang, seine russischen liturgischen Wurzeln mit den Jazz-Einflüssen seiner neuen amerikanischen Umgebung in seiner Musik zu vereinen.

Der wohl letzte grosse Romantiker Rachmaninow schrieb seine zweite Klaviersonate zur gleichen Zeit wie seine Chorsinfonie The Bells. Die Glocken läuten fortwährend in drei ineinanderfließenden Sätzen voller charakteristischer «grosser Melodien», melancholischer Wechselbilder und idyllischer Szenen, die sich bis zur ultimativen Ekstase steigern.»

Teo Gheorghiu spielt auf einem  
Bösendorfer 280 VC von Krompholz **Krompholz**  
Mehr Musik

---

*Foto-, Video- und Tonaufnahmen sind während dem Konzert nur mit schriftlicher Genehmigung gestattet.*

*Wir bitten Sie im Interesse aller Konzertbesucherinnen und -besucher, Ihr Mobiltelefon auszuschalten.*

# Vorschau



© Erich Häster

**Dienstag, 29. April 2025, 19.30 Uhr**

## **Mozart-Abend «Next Generation Mozart Soloists»**

**Ricky Kam** Klavier

**Teo Plath** Fagott

**Jan Mráček** Violine

**Mozarteumorchester Salzburg**

**Howard Griffiths** Leitung

W. A. Mozart:

Konzertrondo für Klavier und Orchester

D-Dur KV 382

Fagottkonzert B-Dur KV 191

Violinkonzert Nr. 2 D-Dur KV 211

Sinfonie Nr. 38 D-Dur KV 504 «Prager»



© Thomas Rabsch

# Vorverkauf

## **Verkauf und Abonnementsverwaltung**

Meisterzyklus Billettkasse

Katharina Ruchti

Aebnit 10 | 3150 Schwarzenburg | Telefon 031 994 49 22

Di–Fr 8.00 bis 14.00 Uhr

billettkasse@meisterzyklus.ch

www.meisterzyklus.ch

## **Buchhandlung zum Zytglogge**

Buchhandlung zum  
**Zytglogge**

Hotelgasse 1 | 3011 Bern

Öffnungszeiten:

Mo 12.00 – 18.30 Uhr; Di-Fr 9.00 – 18.30 Uhr;

Sa 9.00 – 16.00 Uhr

## **Veranstalter**

Meisterzyklus GmbH

Turbinenstrasse 21 | 8005 Zürich | info@meisterzyklus.ch

Stand März 2025

Änderungen vorbehalten





Wie woke sind  
wir wirklich?

**Der Bund**

WER LIEST,  
WEISS BESCHEID

